

Tätigkeitsbericht 2016

Integrata-Stiftung für humane Nutzung der Informationstechnologie

Finanzamt Tübingen, Steuer-Nr.: 8166/54

Inhalt:

1 Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks	2
1.1 Stiftungszweck	2
1.2 Projektorientierung.....	2
1.3 Wolfgang-Heilmann-Preis 2016	2
1.4 Wolfgang-Heilmann-Preis 2017	3
1.5 eCare-Preis	4
1.6 Polit@ktiv	4
1.7 Integrata-Kongress: Expertenforum Bürgerbeteiligung.....	4
1.8 Gütesiegel für humane Nutzung der Informationstechnologie.....	5
1.9 HumanIThesia	5
1.10 Virtuelle Mediation	5
1.11 Verwaltung.....	5
2 Erträge und Aufwendungen	6
2.1 Erlöse.....	6
2.2 Ehrenamtliche Leistung.....	6
2.3 Aufwand	7
2.4 Ergebnis und Auswirkung.....	7
3 Bericht zur Vermögenslage	8
3.1 Alpha GmbH	8
3.2 Human IT Service GmbH	8
3.3 Polit@ktiv	8
3.4 Immobilien	8
3.5 Bank-Darlehen.....	8
3.6 Zustiftung	8
4 Veränderungen in den Stiftungsgremien	9
4.1 Kuratorium	9
4.2 Vorstand.....	9
4.3 Fachbeirat	9
4.4 Mitgliedschaften	9

Anlagen:

1. Gremienmitglieder
2. Bilanz zum 31. 12. 2016
3. Gewinn- und Verlustrechnung 2016

1 Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks

1.1 Stiftungszweck

Der Stiftungszweck ist in § 2 der Satzung geregelt, wie sie seit dem Jahr 2012/2015 gilt:

- (2) Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Erziehung und Bildung auf dem Gebiet der humanen Nutzung der Informationstechnologie, insbes. durch:
 - a. Förderung oder Durchführung von Forschungsvorhaben, Bildungseinrichtungen und Projekten zur humanen Nutzung der Informationstechnologie in Arbeit, Bildung, Gesundheit, Kunst und Kultur
 - b. Vergabe des Wolfgang-Heilmann-Preises und anderer Preise für die humane Nutzung der IT und Veranstaltung von einschlägigen Kongressen dazu.
 - c. Veröffentlichung der Beiträge zu b) sowie der Vorträge zur jeweiligen Preisverleihung.
 - d. Betreiben des Internet-Portals HumanIThesis und anderer Portale für humane Nutzung der IT.
 - e. Weitere ohne explizite Nennung hier.

1.2 Projektorientierung

Seit Herbst 2015 sind alle Aktivitäten der Stiftung in Projekten organisiert. Folgende Projekte liefen in 2016:

1. Wolfgang-Heilmann-Preis 2016 (WHP16) zum Thema „Bildung für die eSociety“.
2. Wolfgang-Heilmann-Preis 2017 (WHP17) zum Thema „Führung in der eSociety“.
3. eCare-Preis 2017 (eCare17)
4. Polit@ktiv – Bürgerbeteiligung im Netz.
5. Integrata-Kongress Expertenforum Bürgerbeteiligung 2017 (XF17)
6. Gütesiegel für humane Nutzung der Informationstechnologie
7. HumanIThesis
8. Virtuelle Mediation (in 2016 beendet)

In 2016 noch nicht begonnen:

9. TOP100: Kaminabend von CIOs zum Thema Humane Nutzung der IT

1.3 Wolfgang-Heilmann-Preis 2016

Nachdem die Ausschreibung des WHP15 zum Thema „Bildung für die eSociety“ keine verwertbaren Bewerbungen brachte, wurde dasselbe Thema für den WHP16 nochmals ausgeschrieben, wobei das Preisgeld verdoppelt wurde. Die Preisausschreibung 2016 wurde interdisziplinär und kollaborativ gefasst, um so zu innovativen, neuen Konzepten und Ansätzen zu gelangen. Sie wurde im Februar 2016 erneut veröffentlicht. Die Bewerbungsfrist war zum 13. November 2016 festgesetzt.

Um den kollaborativen Charakter des WHP16 durchzusetzen, war verlangt, dass nur Bewerbungen von Teams entgegengenommen werden, die mindestens aus drei Personen und aus mindestens 2 Fachrichtungen bestehen. Außerdem wurde ein Diskussionskreis in Polit@ktiv dafür aufgesetzt. Neben grundlegenden Informationen bot er nach der Registrierung die Möglichkeit, sich mit anderen möglichen Bewerbern zu vernetzen, um Teams bilden zu können. Jedem Team wurde, nachdem es gebildet war, ein eigener geschützter Raum im Diskussionskreis zur Verfügung gestellt zur kollaborativen Erarbeitung der Bewerbung.

Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist hatten sich dort mehr als 40 Personen registriert. Von der Möglichkeit, dort gemeinsam die Bewerbung zu erstellen, hat nur ein einziges Team Gebrauch gemacht.

Am 21. Juli 2016 wurde ein Workshop zum Thema veranstaltet, zu dem alle bis dahin bekannten Bewerber eingeladen wurden. 10 Teilnehmer aus 4 Bewerbungsteams waren vertreten. Außerdem:

1. Michael Mörike als Projektleiter.
2. Wolf-Dieter Hasenclever als Fachmann für Bildung.
3. Frau Christiane Eckardt, um Erfahrungen zu sammeln für die Betreuung des WHP17.
4. Frau Schlumberger für die Betreuung des Diskussionskreises.
5. Frank Schönthaler als Präsident der Stiftung.

Der Workshop hatte das Ziel, das Thema zu klären und zu vermeiden, dass Bewerbungen abgegeben werden, die das Thema verfehlen. Er ist [hier auf Polit@ktiv ausführlich dokumentiert](#).

Zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 13.11. wurden 9 Bewerbungen eingereicht. Davon hatte eine das Thema verfehlt und eine weitere wurde wegen eindeutig rechtsradikalen Inhalts von der Bewertung ausgeschlossen.

Tätigkeitsbericht 2016

Die Bewerbungen wurden umgehend nach Ende der Bewerbungsfrist an die Jury zur Begutachtung übergeben. Die Jury bestand aus allen Kuratoren, den Fachbeiräten und dem Vorstand der Stiftung sowie zwei zusätzlichen Juroren, die von der Messeleitung der LEARNTEC entsandt wurden, auf der die Preise Anfang Januar 2017 feierlich vergeben wurden.

Die Jury hat dann am 28. November getagt. Nicht alle Juroren konnten anwesend sein. Die drei besten Bewerbungen lagen nach einhelliger Meinung der anwesenden Juroren sehr nah beieinander und haben doch sehr unterschiedliche Methoden angewandt. Daher wurde ihnen je ein gleichberechtigter Preis zugesprochen. Eine weitere Auszeichnung ging an einen Projektvorschlag zum Thema „Digitale Mündigkeit“.

Die Preisträger sind:

1. Team Prof. Humbert, Müller, Hilbig, Noller mit „Informatische Allgemeinbildung“
2. Team Prof. Schmidt, Chuang, Dinlger, Machulla mit „Wissensvermittlung durch Microlearning“
3. Team Lackner, Rathäuser, Röhler mit „Eltern Web 2 Go“

[Details zu den Arbeiten und Preisträgern finden sich hier.](#)

Die feierliche Preisverleihung war dann am 24. Januar 2017 auf der LEARNTEC in Karlsruhe. Nach Kurzvorträgen der Preisträger hielt die Laudatio Prof. Wolf-Dieter Hasenclever. Scheck und Urkunden wurden von Dr. Frank Schönthaler im Namen der Stiftung übergeben.



1.4 Wolfgang-Heilmann-Preis 2017

Der WHP17 ist seit Anfang Dezember 2016 ausgeschrieben zum Thema: Führung in der eSociety. Er wird als Projekt organisiert, das von Frau Christiane Eckardt (Fachbeirat) mit Unterstützung vom Vorstand geleitet wird. Die Ausschreibung ist an die üblichen Adressaten verteilt worden: Adressliste der Stiftung, Netzwerke der Kuratoren, IHK's, Netzwerk des bwcon, Presseportale, etc...

Im Vorfeld der Ausschreibung hat Frau Eckardt zusammen mit Michael Mörike im Oktober 2016 den Kongress des Instituts für Arbeitsorganisation (IAO in S) besucht zum Thema „Zukunft der Führung“, der von Frau Josephine Hofmann organisiert wurde. Sie war früher selbst im Fachbeirat der Stiftung und konnte erneut für Unterstützung gewonnen werden.

Wir verstehen **E-Society** als Sammelbegriff für eine von der Informationstechnologie durchdrungene Gesellschaft. Der Durchdringungsprozess aller Lebensbereiche ist in vollem Gange und wird sich weiter fortsetzen bis in eine ungewisse, möglicherweise menschenunfreundliche Zukunft. Wir müssen diesen Prozess in unserem Sinne beeinflussen und ihn zu einem für den Menschen guten Ende führen. **Führung** verstehen wir als „Einwirkung auf eigenes und fremdes Handeln“ und als vorbildliche „Sinn-Vermittlung“. Es geht vor allem um das Verhalten von Menschen. Der Mensch selbst steht mit all seinen Bedürfnissen und Bestrebungen im Mittelpunkt des Führungshandeln.

Die Integrata-Stiftung sucht mit der Preisausschreibung für 2017 nach Antworten auf die Frage, wie Führung in der Gesellschaft und in der Politik gestaltet werden sollte und wie Führung von Unternehmen und Organisationen sich durch die Digitalisierung verändern kann oder soll: Gibt es neue Herausforderungen, auch aufgrund von vermehrter Steuerung von Menschen und Lebensbedingungen durch Maschinen, Computer oder Algorithmen? Wo und wie kann man Führung lernen, die auf einer Haltung, auf ethischen Grundsätzen und Werten basiert? Wo und wie kann das gefördert werden? Was ist anders bei der Führung von Menschen, die im digitalen Zeitalter aufgewachsen sind? Wie müssen auch IT-Werkzeuge gestaltet sein, um für Führungsaufgaben sinnvoll eingesetzt werden zu können?

[Den Text der Ausschreibung und die Konditionen finden sich hier.](#)

1.5 eCare-Preis

Im Gesundheitswesen wird bei der Pflege mehr und mehr IT eingesetzt. Um schon bei Studierenden im Bereich der Pflegewissenschaften wie auch bei Fachkräften die Sensibilität dafür zu erhöhen, dass ein erfolgreicher Einsatz von Informationstechnik im Umfeld der Pflege nur gelingen kann, wenn dabei die Belange insbesondere auch der Patientinnen und Patienten im Vordergrund stehen, hat die Integrata-Stiftung auf Vorschlag ihres Fachbeirates Prof. Karsten Weber den **eCare-Preis** ins Leben gerufen. Der Preis wurde 2016 in Kooperation mit der **OTH Regensburg** ausgeschrieben, die sich auf diesem Feld mit Studienangeboten für Gesundheitsberufe engagiert. Ziel der Preisausschreibung ist die Sensibilisierung dafür, dass Technik immer nur Hilfsmittel bleiben soll, um die Lebensqualität der Menschen zu erhöhen.

Der Preis ist mit 3.000,- EUR dotiert. Die Frist zur Abgabe endete am 31.12.2016. Es wurden 8 Arbeiten eingereicht und Ende Januar 2017 der Jury zur Begutachtung vorgelegt. Ausführlicher Bericht folgt mit dem Tätigkeitsbericht für 2017.

Weitere Details finden sich hier: <https://www.integrata-stiftung.de/ecare-preis>

1.6 Polit@ktiv

Die Weiterentwicklung von Polit@ktiv – Bürgerbeteiligung im Netz - wurde auch im Jahr 2016 fortgesetzt und ausschließlich durch zweckgebundene Spenden finanziert. Seit 2001 bis zum 31.12.2015 sind an Spenden 159.740 € und an Zustiftungen 150.000 € eingegangen. Von den Spenden wurden 90% zur Erstellung des Portals eingesetzt. Die verbleibenden 10% (bisher also rund 15.974 €) fließen in die Verwaltung der Stiftung.

Folgende Methoden und Softwarewerkzeuge wurden in 2016 (weiter-) entwickelt:

1. Darstellung von Beiträgen der Bürger als Kärtchen auf einer Pinnwand.
2. Methodische Verbindung von Facebook und Twitter mit Poli@ktiv
3. Extraktion von Aussagen aus Beiträgen. Ziel: individuelle Meinungsbildung.
4. Vollständige Vor- und Rückwärtsverlinkung von Beiträgen, Aussagen und Vorschlägen.
Ziel: Transparenz und dadurch Vertrauensbildung in die Verfahren zur Bürgerbeteiligung.

Dienstleistungen auf dem Portal, wie sie von den Kommunen bestellt werden, und Marketing dafür werden zu Marktkonditionen seit 1.1.2014 von der Human IT Service GmbH durchgeführt, der Tochterfirma der Stiftung, die dafür Lizenzgebühren an die Stiftung abführt.

1.7 Integrata-Kongress: Expertenforum Bürgerbeteiligung

Das Expertenforum erfreut sich Jahr für Jahr einer größeren Beliebtheit. Es ist als kleiner Kongress organisiert und fand am 5. März von 10 Uhr bis 17 Uhr im Casino am Neckar in Tübingen statt. Unter dem Thema **Online meets Offline** wurde über die Verzahnung von Online und Offline-Kanälen intensiv diskutiert. Ziel war eine intensive und offene kritische Diskussion, unabhängig vom Projekt der Stiftung. Geladen waren dazu Experten aus der Bürgerbeteiligungsszene, darunter teils Befürworter, teils Gegner von Online-Beteiligung.

Nach den Impulsvorträgen am Vormittag und dem gemeinsamen Mittagessen haben sich dann im Bazar sieben Projekte vorgestellt, die diese Verzahnung (aus ihrer Sicht) vorbildlich umgesetzt haben. Dabei hat es sich herausgestellt, dass das Format eines Bazar sehr gut geeignet ist, den Erfahrungsaustausch anzuregen. Von den Teilnehmern wurde ausdrücklich honoriert, dass das Expertenforum nicht als Werbungsveranstaltung, sondern als Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch konzipiert ist. Dazu gehört auch, dass im Bazar nur ein Projekt von Polit@ktiv und 6 andere Projekte von der Konkurrenz dargestellt wurden. [Details hier.](#)

Als nachteilig hat sich herausgestellt, dass das Expertenforum an einem Samstag veranstaltet wurde, wo doch viele Verwaltungsangestellte nur an Wochentagen Reisekosten ersetzt bekommen.

Es wurde daher der Beschluss gefasst, das Expertenforum künftig an Wochentagen durchzuführen.



1.8 Gütesiegel für humane Nutzung der Informationstechnologie

Das Projekt Gütesiegel wurde im November 2015 gestartet. Es hat zum Ziel, im Markt auf dem Gebiet Industrie 4.0 eine Zertifizierung für humane Nutzung der IT anzubieten.

Mit Verbreitung des Internets der Dinge (IoT; Internet of Things) aus autonomen Cyber-physischen Systemen (CPS) entsteht ein neues, viel weitergehendes Schutzbedürfnis, das die Integrata-Stiftung mit ihrem Gütesiegel angeht. **Mit dem Gütesiegel werden Cyber-physische Systeme ausgezeichnet, die einen entsprechenden Zertifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen haben. Sie sind darauf geprüft, ob die IT darin human ist. Unter CPS fallen dabei insbesondere auch mit KI ausgestattete Roboter.**

An der Entwicklung beteiligen sich vier Stakeholder:

Integrata-Stiftung: Vor dem Kreuzberg 28, 72070 Tübingen	GiMA (Benchmarking): Waldhörlestr. 18, 72072 Tübingen
Horus (Prozessmanagement): Pforzheimer Straße 160, 76275 Ettlingen	SGIT (Wiss. Unterstützung): Waldhörlestr. 18, 72072 Tübingen

Die Ausarbeitung wird von einer Studentin der SGIT (und Praktikantin von Horus) im Rahmen ihrer Studienarbeiten erstellt: Michelle Soares.

Seit Beginn 2016 fanden etwa alle 2 Monate ein gemeinsamer Workshop statt, in dem zunächst vor allem Kriterien für die Beurteilung von cyberphysischen Systemen erstellt wurden. Die Kriterien sind eingeteilt in die 10 Lebensbereiche der Stiftung. Die Kriterien liegen zum Jahresende 2016 in einer ersten vorläufigen Fassung vor. Sie sollen im Jahr 2017 nun erstmals auf Unternehmen angewandt werden. Daraus sollen dann Schlüsse für die weitere Vorgehensweise gezogen werden.

1.9 HumanIThesia

Im Herbst 2016 wurde im Kuratorium beschlossen, HumanIThesia neu zu beleben. Um eine möglichst gute breitenwirkung zu erzielen, soll dabei so vorgegangen werden, wie es von der HIT mit Polit@ktiv vorgemacht wurde: Auf HumanIThesia sollen regelmäßig Blog-Beiträge erscheinen, die in Facebook und Twitter bekannt gemacht werden. Neben dem Blog sowie einem Trendwatch für die Entwicklung der künstlichen Intelligenz (KI) sollen die Beiträge dort langfristig in die zehn Lebensbereiche der Stiftung eingeteilt werden.

Der Webauftritt von HumanIThesia wurde dafür gründlich überarbeitet und erste Blogbeiträge sowie erste Trendwatches eingestellt. Ab 2017 soll die Pflege der Website und die Redaktion für HumanIThesia von der HIT übernommen werden.

1.10 Virtuelle Mediation

Das Projekt Virtuelle Mediation wurde Mitte 2015 gestartet. Der virtuelle Raum (vitero) wurde bereitgestellt und der Vorstand sowie die GF der HIT geschult. Nachdem der Projektleiter und Ideengeber dafür, Stephan Wawrzinek, die Stiftung verlassen hat, wurde das Projekt eingestellt.

1.11 Verwaltung

Verwaltung ist zwar kein eigenes Projekt in der Stiftung, für die Funktion der Stiftung aber unerlässlich. Der Vorstand ist im Jahr 2016 etwa monatlich, insgesamt 12 Mal zusammengetreten. Die getroffenen Beschlüsse und Besprechungsinhalte wurden protokolliert und dem Kuratorium zur Kenntnis gebracht. Das Kuratorium hat im Jahr 2016 zwei Mal physisch getagt und außerdem eine Telefonkonferenz abgehalten. Alle Entscheidungen und Besprechungsinhalte wurden ordnungsgemäß dokumentiert. Der Vorstand hat den Tätigkeitsbericht und die Bilanz der Aufsichtsbehörde (Regierungspräsidium) erläutert, die die Unterlagen ohne Kritik daran zur Kenntnis genommen hat. Wie jedes Jahr ist die Buchprüfung und die Erstellung der Bilanz durch einen Steuerberater erfolgt. Der Webauftritt wurde teilweise überarbeitet. Dies soll in 2017 fortgesetzt werden.

2 Erträge und Aufwendungen

Siehe Anlage 2 G&V.

2.1 Erlöse

Die Erlöse betragen im Jahr 2016 insgesamt 93.207 €. Sie stammen aus folgenden Quellen:

1. Mieteinnahmen aus Immobilien (41.385 € netto ohne NK)
2. Zinsen aus Darlehen an HIT (2.445 €)
3. Lizenzerlös Polit@ktiv (7.411 €) aus dem Jahr 2015
4. Einnahmen aus dem Expertenforum (865 €)
5. Zweckgebundene Spenden für Polit@ktiv (31.000 €)
6. Allgemeine Spenden (10.100 €) vom Förderverein
7. Sonstige Zinserträge (1 €)

2.1.1 Mieteinnahmen und Zinsen

Die Einnahmen aus den Immobilien betragen im Jahr 2016 insgesamt 41.385 € für Kaltmiete ohne Nebenkosten. Als verfügbares Budget stehen davon aber 9.960 € weniger, also nur 31.425 € zur Verfügung, da Zinsen und Tilgung des aufgenommenen Darlehens für den Erwerb der Schönbuchstr.11 (im Rahmen des Kapitalmanagements) benötigt werden.

Die Einnahmen aus Zinsen für das Darlehen an die HIT betragen 2.445 €

Die Einnahmen aus Lizenzen für Polit@ktiv betragen 7.411 €

Die Einnahmen aus Immobilien, Darlehen und Lizenzen sind als Vermögenserträge zu behandeln. Die Summe aller Vermögenserträge in 2016 ist also 51.241 €. 30% davon, also 15.372 € dürfen zur Aufstockung des Vermögens verwendet werden.

2.1.2 Kongresse und Expertenforum

Die Teilnehmer haben Teilnahmegebühren in Höhe von 865 € bezahlt. Sie haben die Kosten von 2.295 € reduziert, nicht aber ausgeglichen.

2.1.3 Spendeneinnahmen

Der Stiftung sind im Jahr 2016 Spenden in Höhe von insgesamt 41.100 € zugeflossen. 31.000 € davon sind zweckgebunden für Polit@ktiv. 10% davon, also 3.100 € sind für die allgemeine Verwaltung der Stiftung zu verwenden. Der Rest ist für die Entwicklung und den Betrieb von Polit@ktiv einzusetzen.

Die allgemeinen Spenden an die Stiftung betragen 10.100 €. Von den Spendeneinnahmen wurden 36.944 € für Stiftungszwecke ausgegeben, also 96,2%.

2.2 Ehrenamtliche Leistung

Im Jahr 2016 wurde von Kuratoren, Fachbeiräten und Vorständen ehrenamtliche Arbeit im Umfang von rund 4.000 Stunden gemäß eigenem Nachweis oder grober Schätzung erbracht, was einem wirtschaftlichen Wert von rund 200.000 € entspricht. Die größten Anteile davon haben der Vorstand (3.500 h) und der Präsident des Kuratoriums (ca. 100 h) erbracht. Ein großer Anteil entfällt auf das Projekt Polit@ktiv (ca 2.000 h), in das der Vorstand mit eingebunden ist. Vom Fachbeirat wurden mit rund 200 h erheblich mehr erbracht als in früheren Jahren.

2.3 Aufwand

2.3.1 Verwaltung

Trotz Virtualisierung bleibt ein allgemeiner Aufwand, der sich 2016 wie folgt darstellt:

1. **Ehrenamtszuschale:** 6160 €
Sie wurde in 2016 letztmalig an Kuratoren und Fachbeiräte bezahlt.
Künftig werden stattdessen nur noch Reisekosten gegen Nachweis erstattet.
2. **Bilanzerstellung/Steuerberatung:** 833 €
Die Buchhaltung selbst wird vom Vorstand ehrenamtlich durchgeführt.
3. **Öffentlichkeitsarbeit/Internetauftritt:** 1.762 €
Die Kosten dafür werden vom Projekt Polit@ktiv im Rahmen der Verwaltungszuschale getragen.
4. **Aufwandsentschädigungen, Reisekosten und Tagungskosten:** 1.130 €
Darunter sind neben Reisekosten, Bewirtungskosten für Fachbeirat, Kuratorium und Vorstand.
5. **Vermögensverwaltung ohne Immobilienverwaltung:** 419 €
Darunter Kosten Geldverkehr und Mitgliedsbeiträge an Verbände.
6. **Immobilienverwaltung und Nebenkosten der Immobilien:** 14.750 €
Die Verwaltung wird vom Vorstand bisher ehrenamtlich gemacht.

Der Gesamtaufwand für die Verwaltung (ohne Wohnungsnebenkosten) von **10.305 €** entspricht 11 % des Gesamtaufwands der Stiftung, dank des hohen Anteils an ehrenamtlicher Arbeit.

2.3.2 Projekte

Zur Mittelverwendung in den Projekten:

1. Preis: In 2016 gab es eine Preisausschreibung mit 20.000 € Preisgeld, das aber erst in 2017 ausgezahlt wurde. In den Kosten für den Wolfgang-Heilmann-Preis in Höhe von 25.650 € sind die Preisgelder, die Anzeigen, die Kosten für den Workshop mit zugehörigen Bewirtungskosten und die Kosten für den zugehörigen Diskussionskreis auf Polit@ktiv enthalten.
2. Kongress und Expertenforum Bürgerbeteiligung: Die Ausgaben betragen 2.295 €. Dem stehen Einnahmen von 865 € gegenüber.
3. HumanIThesia: In 2016 sind dafür noch sehr geringe Kosten angefallen (ca 50 € für das Hosting).
4. Polit@ktiv: Die Ausgaben in Höhe von 24.472 € wurden verwendet (s.o.) zur Erstellung der Methoden und Softwarebausteine, die als OpenSource der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Von den Mitteln wurde auch das Hosting der Plattform finanziert, die den öffentlichen Verwaltungen kostenlos zur Verfügung gestellt wird.
5. Güte-Siegel: Bis Ende 2016 fielen dafür noch keine Kosten an.
6. Virtuelle Mediation: Die Nutzungs- und Ausbildungskosten belaufen sich auf 712 €.
7. TOP 100: da noch nicht angelaufen, keine Kosten

Übersicht:

Wolfgang-Heilmann-Preis	25.650,00 €
Integrata-Kongresse und Expertenforum	2.295,00 €
Portal HumanIThesia	50,00 €
Portal Polit@ktiv	24.472,00 €
Gütesiegel	0,00 €
Virtuelle Mediation	712,00 €
Verschiedenes	0,00 €
Gesamtausgaben für Stiftungszwecke	53.179,00 €

2.4 Ergebnis und Auswirkung

Der verbleibende Überschuss in Höhe von ca. 10.265 € wird zur Reduzierung des aufgelaufenen Verlustvortrages verwendet, der sich damit verkleinert auf ca 270.500 € - gemessen am ursprünglichen Stiftungskapital von 1 Mio plus 150 t € Zustiftungen.

3 Bericht zur Vermögenslage

Vgl. dazu Anlage 1, Bilanz der Integrata-Stiftung zum 31. 12. 2016. Dort sind die Beschaffungskosten aktiviert, die in der folgenden Aufstellung dagegen weggelassen sind:

Immobilienwerte (Schönbuchstr.11 = 740 t€ und Pfrondorferstr 2 = 180 t€)	920.000 €
Darlehen der VoBa (am Jahresende 2016)	-259.038 €
Beteiligung HIT	100.000 €
Darlehen HIT	50.000 €
Bankkonten	37.844 €
Polit@ktiv (soweit aktiviert)	2.500 €
Diverse Forderungen und Verbindlichkeiten	-2.697 €
Summe	848.609 €

3.1 Alpha GmbH

Im Jahr 2016 wurden die letzten Schritte der Liquidation der ALPHA-GmbH durchgeführt. Daraus resultierten 21.000 € an Liquidität, die für eine Sondertilgung des Darlehens bei der Volksbank verwendet wurden, mit dem die Immobilie Schönbuchstr. 11 im Jahr 2015 erworben wurde.

3.2 Human IT Service GmbH

Die 2014 gegründete Tochterfirma Human IT Service GmbH (HIT) mit dem Geschäftszweck, alle derzeitigen und künftigen Produkte der Stiftung zu vermarkten, und einem Stammkapital von 100.000 € plus einem Gesellschafterdarlehen von 50.000 € hat im Jahr 2016 ihre Geschäftstätigkeit konsolidiert. Personal wurde abgebaut. Die Geschäftstätigkeit wurde auf klassische Bürgerbeteiligung und Moderation ausgedehnt. Außerdem werden Dienstleistungen für die Stiftung wie Pflege der Website im Auftrag erbracht.

Der Umsatz betrug im Jahr 2016 enttäuschende 33.338 € bei Kosten in Höhe von rund 110 TEUR. Der Lizenzumsatz der HIT mit Polit@ktiv betrug 2016 nur 23.512 €.

Im Juli 2016 wurde eine Kapitalerhöhung um 100.000 € auf nun insgesamt 200.000 € beschlossen. Die neuen Anteile wurden an Michael Mörike verkauft, der dafür 70% der Stimmanteile bekommen hat. Michael Mörike hat zugesichert, diese Einlage an die Stiftung zu spenden, sobald die HIT konsolidiert ist oder die Stiftung die Zustiftung annimmt. Das in die HIT von der Stiftung investierte Kapital ist 150.000 €, wovon 50.000 € als ein Gesellschafterdarlehen gegeben und wieder zurückzuzahlen ist. Zinserträge aus dem Darlehen werden in Polit@ktiv reinvestiert. Rückzahlungen aus dem Darlehen werden in die allgemeine Vermögensverwaltung reinvestiert und für Sondertilgungen des Darlehens für den Erwerb der Immobilie in Bebenhausen verwendet.

3.3 Polit@ktiv

Die Entwicklung, der Betrieb und das Produktmanagement für Polit@ktiv werden als Projekt in der Stiftung im Rahmen des Idealbetriebes betrieben. Das Eigentum an Polit@ktiv liegt somit nach wie vor bei der Stiftung. Es ist die wirtschaftliche Basis für die Lizenzierung an HIT. Es ist mit bescheidenen 2.500 € aktiviert.

3.4 Immobilien

Der Wert der Immobilie Pfrondorfer Str. 2 (Tübingen-Lustnau) wird unverändert nach 2016 übernommen. Der Wert der Immobilie Schönbuchstr.11 (Tübingen-Bebenhausen) ebenfalls.

3.5 Bank-Darlehen

Auf das Darlehen der Volksbank für den Erwerb der Immobilie in Bebenhausen wurden im Jahr 2016 Sondertilgungen in Höhe von 20.000 € vorgenommen. Davon stammen 15.000 € aus den Vermögenserträgen und 5.000 € aus eingesparten Projektmitteln.

3.6 Zustiftung

Im Jahr 2016 gab es keine Zustiftungen.

4 Veränderungen in den Stiftungsgremien

In den Gremien sind folgende Zu- bzw. Abgänge erfolgt (vgl. dazu Anl. 1):

4.1 Kuratorium

Im Kuratorium gab es 2016 keine Änderung. Mitglieder am Jahresende sind:

1. Waltraud Dehning-van Lammeren
2. Martin Freiberger
3. Prof. Dr. Wolf-Dieter Hasenclever
4. Prof. Dr. Wolfgang Heilmann (Ehrenpräsident)
5. Prof. Dr. Ludwig Hieber
6. Dr. Bertram Lohmüller
7. Prof. Dr. Rolf Pfeiffer (Vizepräsident)
8. Dr. Frank Schönthaler (Präsident)
9. Dr. Karl Stroetmann
10. Dr. Peter Walti

4.2 Vorstand

Stephan Wawrzinek ist im Mai 2016 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Seither wird wieder ein dritter Vorstand gesucht. Mitglieder am Jahresende 2016:

1. Hans-Peter Fröschle
2. Michael Mörike

4.3 Fachbeirat

Der Fachbeirat Christof Leng ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Mitglieder am Jahresende 2016 sind:

1. Christiane Eckhardt
2. Danilo Kardel
3. Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
4. Welf Schröter
5. Prof. Dr. Karsten Weber

4.4 Mitgliedschaften

Die Stiftung ist aktuell Mitglied in folgenden Verbänden

1. Bundesverband Deutscher Stiftungen
2. Initiative Stuttgarter Stiftungen
3. Netzwerk Bürgerbeteiligung
4. Allianz für Beteiligung

Tübingen, im April 2017

Hans-Peter Fröschle,
Vorstand

Michael Mörike
Vorstand

Bilanz
zum 31. Dezember 2016
Integrata Stiftung, Tübingen

AKTIVA	Geschäftsjahr €	Vorjahr €	Geschäftsjahr €	Vorjahr €	PASSIVA
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände 1. Portal "PolitAktiv"	696,00	1.160,00	1.000.000,00	1.000.000,00	
II. Sachanlagevermögen 1. Grundstücke - ETW Tübingen, Pfirndorfer Straße 2 - MFH Bebenhausen, Schönbuchstraße 11 1. Sonstiges Inventar	183.725,00 772.505,70 13.883,00	186.872,00 785.270,70 15.583,00	150.000,00 0,00	150.000,00 111.846,72	
III. Finanzanlagen 1. Beteiligung an Kapitalgesellschaft - Human IT Service GmbH (100 vH) 2. Sonstige Ausleihungen - Darlehen Human IT Service GmbH	100.778,65 50.000,00	100.778,65 50.000,00	-281.902,79 10.264,53	-393.749,51	
B. Umlaufvermögen			878.361,74	878.097,21	
I. Sonstige Forderungen 1. Heizöl 2. Sonstige Vermögensgegenstände	493,92 10.678,21	5.000,00 8.326,92	22.200,00	2.200,00	
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten 1. KSK Tübingen Nr. 2048864 2. KSK Tübingen Geldmarktkonto 3. KSK Tübingen Nr. 2590972 (PolitAktiv) 4. Volksbank Tübingen Nr. 304 450 006	10.321,29 4.254,88 4.225,38 19.044,86	2.104,47 6.133,94 969,11 14.608,43	259.038,43 8.310,00 2.696,72	285.773,81 7.790,00 2.946,20	
B. Rückstellungen 1. sonstige Rückstellungen			878.361,74	878.097,21	
C. Verbindlichkeiten 1. Volksbank Tübingen Darlehen Nr. 304 450 200 - Kautionen - Sonstiges 2. Sonstige Verbindlichkeiten			22.200,00	2.200,00	
A. Eigenkapital I. Stiftungskapital 1. Grundvermögen 2. Zustriftungen 3. Ergebnisse Vermögens- umschichtungen Verwaltung II. Ergebnisrücklagen 1. Gebundene Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO III. Mittelvorträge Vermögensverwaltung Jahresergebnis			1.170.606,89	1.176.807,22	
	1.170.606,89	1.176.807,22	1.170.606,89	1.176.807,22	

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Integrata Stiftung, Tübingen

		Geschäftsjahr	
		€	€
IDEELLER BEREICH			
1.	<u>Erträge</u>		
	a) Spenden	10.100,00	
		Sonstige	
		PolitAktiv	
		<u>31.000,00</u>	
			41.100,00
2.	<u>Aufwendungen</u>		
	a) Verwaltungskosten	264,91	
	b) Buchführung/Steuerberatung	833,00	
	c) Öffentlichkeitsarbeit/Marketing	1.762,63	
	d) Spesen/Reisekosten	2.768,40	
	e) Aufwandsentschädigung	6.160,00	
	f) Beiträge	<u>250,00</u>	
			12.038,94
3.	<u>Überschuss Ideeler Bereich</u>		<u>29.061,06</u>
VERMÖGENSVERWALTUNG			
4.	<u>Erträge</u>		
	a) Mieteinnahmen	55.639,99	
	b) Zinserträge	2.445,24	
	c) Gewinnausschüttungen	390,17	
	d) Lizenzträge	<u>2.351,29</u>	
			60.826,69
5.	<u>Aufwendungen</u>		
	a) Grundstücksaufwendungen	36.738,01	
	b) So. Vermögensverwaltung	<u>0,00</u>	
			36.738,01
6.	<u>Überschuss Vermögensverwaltung</u>		<u>24.088,68</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Integrata Stiftung, Tübingen

	Geschäftsjahr	
	€	€
7. Überschüsse gesamt		53.149,74
6. Aufwendungen zur <u>Erfüllung des Stiftungszwecks</u>		
a) Portal	0,00	
b) Preis und Kongress	27.949,00	
c) Veröffentlichungen	0,00	
d) Bibliothek	0,00	
e) PolitAktiv	24.936,21	
f) Verschiedenes	<u>0,00</u>	
		52.885,21
7. <u>Einstellung in die Rücklagen</u>		
a) gebundene Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<u>0,00</u>	0,00
8. <u>Zuführung aus den Rücklagen</u>		
a) gebundene Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<u>10.000,00</u>	10.000,00
9. <u>Stiftungsergebnis</u>		<u>10.264,53</u>